

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir bitten um Veröffentlichung nachstehender Pressemitteilung:

Die Logik, dass weniger Müll im Wald wild entsorgt wird, wenn weniger Müllgefäße aufgestellt sind, muss uns mal jemand erklären. Wer seinen Müll rücksichtslos auf Kosten der Allgemeinheit in Müllgefäße im öffentlichen Raum abkippt, wird diesen genauso skrupellos in der freien Natur entsorgen, dafür gibt es im Stadtgebiet genügend schlechte Beispiele.

Die alljährlich wiederkehrende Debatte um den Abbau von Müllgefäßen bringt uns bei der Lösung des Vermüllungsproblems im Stadtgebiet und in den Naherholungsgebieten keinen Schritt weiter. Am Ende spart die Stadt keinen Cent, weil wilde Müllkippen ohnehin entsorgt werden müssen.

Vielmehr muss die Stadt endlich neue Wege gehen. Neben der ständigen Aufklärung der Bürger, welche Kosten durch die Umweltsünder verursacht werden, muss die Stadt endlich für mehr Kontrollen der für die wilde Entsorgung stark genutzten Bereiche sorgen, selbst wenn das am Ende nur durch zusätzliche Personaleinsätze und eine Erhöhung der Gebühren zu erreichen ist.

Nicht die Stadt oder Politik sind dafür verantwortlich, dass für die Müllentsorgung in freier Natur höhere Gebühren fällig werden, die Umweltsünder sind zur Verantwortung zu ziehen und in Regress zu nehmen. Nachweislich etwa € 100.000 jährlich muss die Stadt und somit alle Bürgerinnen und Bürger zusätzlich zahlen, weil Einige glauben, dass die wilde Müllentsorgung ein Kavaliersdelikt ist. Dieses Geld wäre besser in die Sanierung von öffentlichen Gebäuden, wie Schulen und Kindergärten zu investieren. Neben den Kontrollen muss die Verwaltung klären, ob alle Grevenbroicher Haushalte grundsätzlich mit ausreichend dimensionierten Müllgefäßen ausgestattet sind. Um hierzu eine klare Aussage zu erhalten, haben wir in der letzten Ratssitzung einen Fragenkatalog eingereicht, den wir zeitnah beantwortet haben möchten. Wir wollen wissen:

Hat jeder Haushalt in Grevenbroich Müllgefäße zur Entsorgung von Rest- und Papiermüll und ist im Besitz einer gelben Tonne und wenn nein, warum? Stellen die Eigentümer von Mehrfamilienhäusern in unserer Stadt ihren Mietern entsprechende, ausreichend dimensionierte Müllgefäße zur Verfügung und wenn nein, warum? Welche Massnahmen werden ergriffen, wenn die Abfallmenge eines Haushaltes stets deutlich unter der durchschnittlichen Entsorgungsmenge gleichgroßer Haushalte bleibt.

Wir halten den Weg Müllgefäße abzubauen und die Situation damit zu verschärfen für absolut falsch. Eine gezielte Öffentlichkeitsarbeit, eine breite Einbeziehung der Bürgerinnen und Bürger auf Umweltsünder zu achten, sie gezielt anzusprechen und notfalls zur Anzeige zu bringen, Kontrollen und empfindliche Restriktionen, sind aus unserer Sicht der bessere Weg.

Besten Dank und freundliche Grüße



Fraktionsvorsitzender



stellv. Fraktionsvorsitzende